



Liebe Mitstreiter_innen,

wir freuen uns, Ihnen den 4. und letzten Infobrief dieses Jahres zuzusenden.

Am 19. Oktober 2017 haben wir Potsdam als erste Landeshauptstadt mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommunen“ ausgezeichnet. Den Aktionsplan der Stadt finden Sie [hier](#). Nur eine Woche zuvor hatten wir das Halbzeitgespräch in Algermissen (Niedersachsen). Außerdem begrüßen wir Oestrich-Winkel (Hessen) als neue Kommune im Vorhaben.

Wir freuen uns einen neuen Mitarbeiter im Berliner Büro begrüßen zu dürfen. Tobias Ritterskamp studiert an der Humboldt-Universität Sozialwissenschaften im Master. Dort hat er zuletzt am Institut für Erziehungswissenschaften an einem Forschungsprojekt mitgearbeitet. Neben dem Studium hat er bei Zeitschriften und Zeitungen redaktionell gearbeitet. Tobias Ritterskamp wird die Stelle von Silvan Heinze übernehmen, der uns zum Ende dieses Jahrs leider verlassen wird. Für sein Studium in Indien wünschen wir ihm alles Gute!

Mehr zu den genannten Themen und darüber hinaus finden Sie in diesem Infobrief.

Wir wünschen Ihnen wunderbare Feiertage!

Viele Grüße

Ihr Team vom Verein Kinderfreundliche Kommunen

Infos

Potsdam erhält das Siegel „Kinderfreundliche Kommunen“

Vereinbarungsunterzeichnung mit Oestrich Winkel (Hessen)

Diskussionsforum Kinderfreundliche Kommunen

Halbzeitgespräch in Algermissen

Beteiligung an Bauleitplanung in der Wedemark (Niedersachsen)

Erste Child Friendly Cities-Zeitung erschienen

Neue Gutachten untersuchen Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Deutschland

Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention veröffentlicht neue Landkarte zu Kinderrechten

Deutsches Kinderhilfswerk

Bewerbungsphase um Deutschlands renommiertesten Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung startet: Jetzt wieder mitmachen bei der Goldenen Göre des DKHW!

DKHW bietet kostenfreies Kita-Fortbildungsangebot zu Vielfalt und Mitbestimmung an

Tag der Kinderrechte: Deutsches Kinderhilfswerk fordert verstärkte Kinderrechte-Bildung in Kitas und Schulen

DKHW besorgt über fehlendes Problembewusstsein bei Persönlichkeitsrechten von Kindern im digitalen Raum

Deutsches Komitee für UNICEF

RED HAND DAY – Eure Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.
Vereinsvorsitzende: Anne Lütkes



Ergebnisse der Umfrage Ich bin #wählerisch

The Europe We Want

Infos

Potsdam erhält das Siegel „Kinderfreundliche Kommunen“

Als bundesweit erste Landeshauptstadt wurde die Stadt Potsdam am 19. Oktober 2017 für ihren Aktionsplan als "kinderfreundliche Kommune" ausgezeichnet. Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Anne Lütkes, Vorstandsvorsitzende des Vereins "Kinderfreundliche Kommunen", übergaben das Siegel an den Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Mike Schubert, der es in Vertretung des Oberbürgermeisters Jann Jacobs in Empfang nahm. Das Programm war kurzweilig und zeigte viele verschiedene Beiträge von Kindern, Jugendlichen. Breakdance der Gruppe breakLife PDM & Kidz mit Style stimmte alle ein. In einem Filmclip kamen viele Kinder zu Wort. Zu den Maßnahmen des Aktionsplans nahmen sieben Jugendliche Stellung, die sich alle schon länger für ihre Interessen engagieren. Der Verein "Kinderfreundliche Kommunen" gratuliert der Landeshauptstadt Potsdam herzlich und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Den Aktionsplan finden Sie [hier](#).

Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Vereinbarungsunterzeichnung mit Oestrich Winkel (Hessen)

Die Stadt Oestrich-Winkel ist neue Kommune im Vorhaben "Kinderfreundliche Kommunen". Am 3. November 2017 unterzeichnen der Bürgermeister Michael Heil und Dr. Heide-Rose Brückner, Geschäftsführerin des Vereins "Kinderfreundliche Kommunen", die Vereinbarung.

"Als Bürgermeister von Oestrich-Winkel liegt es mir am Herzen, Kindern und Jugendlichen mehr Beteiligungsmöglichkeiten bei der Gestaltung unserer Stadt zu geben und Ihre Bedürfnislagen bei politischen Entscheidung stärker zu berücksichtigen. Die Auszeichnung „Kinderfreundliche Kommune“ hilft uns dabei, unsere Bemühungen in der Öffentlichkeit wahrnehmbar zu machen. Oestrich-Winkel befindet sich seit mehreren Jahren auf einem guten Weg bei Ausbau und Modernisierung der Einrichtungen für Kinder. Dies fortzusetzen und die Aktivitäten sowohl des öffentlichen als auch des privaten Sektors zu bündeln, ist mein Anliegen", betont der Bürgermeister der Stadt Oestrich-Winkel, Michael Heil. Auf die Vereinbarungunterzeichnung folgt die Standortbestimmung mithilfe des Verwaltungs- und des Kinderfragebogens des Vereins "Kinderfreundliche Kommunen". Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Diskussionsforum Kinderfreundliche Kommunen

Gemeinsam mit der Hessischen Landesbeauftragten für Kinder- und Jugendrechte sowie der Initiative Kinderfreundliche Kommunen hatte die Schader-Stiftung am 23. November 2017 zu einem Diskussionsforum eingeladen. Mit über 50 Teilnehmer_innen war die Veranstaltung gut besucht und inhaltlich ambitioniert.

Die Hessische Landesbeauftragte Prof. Dr. Katharina Gerarts stellte sich als Person mit ihren Aufgaben und Zielen vor. Prof. Waldemar Stange von der Leuphana Universität Lüneburg spannte einen großen Bogen von den rechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendpartizipation bis hin zu den Zielen, Rahmenbedingungen und Beispiele gelingender Beteiligung.

Das Vorhaben "Kinderfreundliche Kommunen" erläuterte die Geschäftsführerin des gleichnamigen Vereins, Dr. Heide-Rose Brückner. Sie regte die Teilnehmer_innen an, sich mit dem Leitbild "Kinderfreundlichkeit in der Kommune" in einem ressortübergreifenden Analyseprozess auseinanderzusetzen. Gelungene, nachhaltige und sehr kreative Projekte der bereits als "kinderfreundlich" ausgezeichneten Stadt Weil am Rhein hatte Michaela Rimkus, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt, mitgebracht.

Der Verein "Kinderfreundliche Kommunen" bedankt sich bei Prof. Dr. Gerarts und der Schader Stiftung für die gelungene Veranstaltung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

[zum Anfang](#)

Halbzeitgespräch in Algermissen

Am 11. Oktober trafen sich in Algermissen Vertreterinnen und Vertreter des Vereins „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“, der Gemeindeverwaltung sowie Kinder und Jugendliche zum Halbzeitgespräch über die Umsetzung der Kinderrechte in der Gemeinde. Im Vordergrund des Gesprächs standen Kinder und Jugendliche, die von der Gemeinde Algermissen bei unterschiedlichen Gelegenheiten und Aktionen im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans beteiligt wurden.

Den Zwischenbericht finden Sie [hier](#).

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Beteiligung an Bauleitplanung in der Wedemark (Niedersachsen)

Beim Bebauungsplan "Mühlengrund" ist die Gemeinde Wedemark mit Unterstützung der Kinder- und Jugendkunstschule neue Wege gegangen: in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren konnten Kinder und Jugendliche an sechs Terminen ihre Ideen zu Häusern, Straßen und Freiräumen entwickeln. Sie streiften über die Felder des zukünftigen Baugebietes, sahen sich andere Neubausiedlungen an und setzten ihre Hinweise und Wünsche in mehreren Modellen kreativ um. Im Rahmen des



Aktionsplans der "Kinderfreundlichen Kommune" eröffnete Bürgermeister Helge Zychlinski am 13. Juni 2017 die Ausstellung "Plan K" im Rathaus der Gemeinde Wedemark. Bis Mitte August waren die Ideen und Entwürfe der jungen Wedemärker dort zu sehen. Beim gesamten Verfahren wurden die Kinder und Jugendlichen durch drei Dozent_innen der Kunstschule sowie durch das Bauamt, die Jugendpflege und zwei Architektinnen begleitet. Das Team Bauplanung und Bauaufsicht der Gemeinde möchte auch bei weiteren Schritten des Bebauungsplans Kinder und Jugendliche einbeziehen. Ein Konzept dafür wird zurzeit erarbeitet.

Einen weiteren Beitrag dazu finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Erste Child Friendly Cities-Zeitung erschienen

Die erste Ausgabe der Child Friendly Cities-Zeitung "Our Futures, Our Lives, Our Cities. News by Children for Children and Adults" soll allen Kindern rund um den Globus eine Stimme geben. Die Kinder waren gefragt, ihre Visionen und Träume zu teilen sowie Dinge, die sie für die Zukunft ändern wollen. Kinder aus Baden-Württemberg, genauer aus den "Kinderfreundlichen Kommunen" Remchingen und Weil am Rhein, beteiligten sich an der Aktion.

Die Ausgabe (Englisch) finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Neue Gutachten untersuchen Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Deutschland

In Deutschland gibt es erhebliche Defizite bei der Umsetzung der Kernprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Das ist das Ergebnis zweier Gutachten, die im Auftrag des Bundesfamilienministeriums entstanden sind. Die Ergebnisse sprechen für eine Aufnahme der Kinderrechte im Grundgesetz.

Die Pressemitteilung des BMFSFJ finden Sie [hier](#).

Die Gutachten finden Sie [hier](#) und [hier](#).

[zum Anfang](#)

Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention veröffentlicht neue Landkarte zu Kinderrechten

Kinder haben Rechte – dieses Verständnis der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) ist auf der höchsten gesetzlichen Ebene vieler Bundesländer angekommen. In 14 Bundesländern sind Kinderrechte in der Verfassung verankert. Ausnahmen bilden lediglich Hamburg und Hessen.



Die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte hat anlässlich des Jahrestages zur Verabschiedung der Kinderrechtskonvention durch die UN-Generalversammlung die Regelungen zu Kinderrechten aus allen Landesverfassungen in einer [Landkarte](#) zusammengestellt. [...]

Die vollständige Nachricht finden Sie [hier](#).

Die Landkarte finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Deutsches Kinderhilfswerk

Bewerbungsphase um Deutschlands renommiertesten Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung startet: Jetzt wieder mitmachen bei der Goldenen Göre des DKHW!

Ab sofort sind Bewerbungen um die Goldene Göre des Deutschen Kinderhilfswerkes möglich. Mit der Goldenen Göre werden Projekte ausgezeichnet, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Die Goldene Göre ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert und der renommierteste Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Die Vorhaben sollen bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2018, die Preisverleihung findet am 11. Juni 2018 im Europa-Park in Rust statt.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

DKHW bietet kostenfreies Kita-Fortbildungsangebot zu Vielfalt und Mitbestimmung an

Das Deutsche Kinderhilfswerk bietet ab Sommer 2018 sechs weiteren Kindertageseinrichtungen in Deutschland die Teilnahme an einem Fortbildungsangebot zu den Themen Kinderrechte, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sowie Partizipation an. Das Angebot richtet sich an Kitas, die ihre pädagogische Praxis inklusiv und demokratisch gestalten und sich auf den Weg zu einer demokratischen Kita machen möchten. Die Einrichtungen erhalten neben einer fachlichen Beratung sowie vielfältigen Praxismaterialien eine kostenlose dreitägige Fortbildung für das gesamte pädagogische Team.

„Im Rahmen des Projektes werden Kindertageseinrichtungen vom Deutschen Kinderhilfswerk in ihrer partizipatorischen und inklusiven Erziehungs- und Bildungsarbeit begleitet und unterstützt. Es geht vor allem darum, im Kita-Alltag ein Miteinander zu fördern, in dem Vielfalt wertgeschätzt wird und das alle Kinder aktiv mitgestalten können. Denn eine beteiligungsorientierte und vorurteilsbewusste Arbeit im frühkindlichen Bereich beugt Tendenzen von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im späteren Erwachsenenalter vor. Ziel des Projektes ist es, sowohl die pädagogischen Fachkräfte zu befähigen, die Entwicklung der demokratischen Kompetenzen bei Kindern zu för-



dern, als auch das Aufwachsen der Kinder als tolerante, selbstwirksame und wertschätzende Individuen zu begleiten“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

Die auf eineinhalb Jahre angelegte fachliche Begleitung und Qualifizierung der teilnehmenden Einrichtungen beinhaltet folgende Aspekte:

- Planungsgespräche mit dem Leitungsteam
- Einführungsveranstaltung für das Gesamtteam
- Praxismaterialien zu Kinderrechten, Vielfalt und Mitbestimmung
- drei Fortbildungstage mit einem erfahrenen Multiplikator/innen-Tandem
- Vernetzung und fachlicher Austausch mit anderen Kitas und Fachkräften
- Bereitstellung aktueller Informationen und Neuigkeiten (Newsletter etc.)
- Beratung und Praxisbegleitung über den gesamten Projektzeitraum

Das Fortbildungsangebot des Deutschen Kinderhilfswerkes wurde im Rahmen des Projekts „bestimmt bunt – Vielfalt und Mitbestimmung in der Kita“ und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Partizipation und Bildung (Kiel) sowie der Fachstelle Kinderwelten (ISTA Berlin) entwickelt und wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Teilnahme ist für die ausgewählten Projekteinrichtungen kostenfrei.

Interessierte Einrichtungen können sich bis spätestens 31. Januar 2018 um die Teilnahme am Projekt bewerben. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Tag der Kinderrechte: Deutsches Kinderhilfswerk fordert verstärkte Kinderrechte-Bildung in Kitas und Schulen

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert anlässlich des morgigen Tages der Kinderrechte eine deutschlandweite Bildungsoffensive in Sachen Kinderrechte. Eine solche Offensive sollte vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene erreichen. „Kinderrechte im Sinne der UN- Kinderrechtskonvention gehören in schulische Lehrpläne ebenso wie in Bildungspläne von Kindertageseinrichtungen. Sie sind ein Querschnittsthema für das gesamte Handeln von Staat und Zivilgesellschaft und dürfen eben nicht nur dann ein Thema sein, wenn es um Kinderarbeit in Entwicklungsländern geht. Alle Kinder haben laut UN-Kinderrechtskonvention die gleichen Rechte, die auch in Deutschland nicht hinreichend umgesetzt werden, das gilt für den Bereich der Mitbestimmung genauso wie für soziale Sicherheit. Nur wer seine Rechte kennt, kann ihre Umsetzung vorantreiben. Kinderrechte haben eine besondere Bedeutung sowohl für die Lebensrealität als auch für die Wertevermittlung, für das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen. Wir brauchen selbstbewusste Menschen für die demokratische Gestaltung unseres Landes, insofern ist Kinderrechte-Bildung immer auch eine Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft“, betont Thomas Krüger, Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes, anlässlich des morgigen Jahrestages der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#)

[zum Anfang](#)

DKHW besorgt über fehlendes Problembewusstsein bei Persönlichkeitsrechten von Kindern im digitalen Raum

Sehr viele Erwachsene haben ein fehlendes Problembewusstsein in Bezug auf die Persönlichkeitsrechte von Kindern, wenn es um die Veröffentlichung von Informationen oder Bildern über Soziale Medien wie WhatsApp, Facebook oder Instagram geht. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage des Politikforschungsinstituts Kantar Public im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes. 34 Prozent derjenigen, die Bilder und Informationen von Kindern posten, gaben an, Kinder dabei gar nicht einzubeziehen, 30 Prozent informieren die Kinder lediglich. Eine explizite Erlaubnis der Kinder holt nur eine Minderheit von 31 Prozent der Befragten ein.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

[zum Anfang](#)

Deutsches Komitee für UNICEF

RED HAND DAY – Eure Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten

2018 starten wir wieder voll durch: Lasst uns am 12. Februar, dem Welttag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, ein Zeichen setzen. Der Red Hand Day soll alle Menschen weltweit daran erinnern, dass in einigen Ländern Kinder immer noch als Soldaten missbraucht werden.

Seid auch ihr dabei, wenn es am 12. Februar heißt "Stopp! Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!"

Und so geht's:

- Verbreitet mit dem Symbol einer roten Hand die Forderung "Stopp! Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!".
- Macht mit roter Farbe einen Handabdruck auf einem Stück Stoff oder Papier. Setzt darunter euren Namen und eure Forderung. Motiviert andere, mitzumachen.
- Ziel der Aktion sind Politiker/innen. Sie sollen ihren Einfluss geltend machen und die Forderungen der Aktion Rote Hand umsetzen. Deswegen werden die roten Hände abschließend an eine_n Politiker_in übergeben – entweder persönlich oder per Post. Welche_r Politiker_in für euren Wahlkreis zuständig sind, könnt Ihr ganz leicht unter www.bundestag.de herausfinden.
- Alternativen: Demo mit roten Händen aus Pappe, backen und verteilen von Keksen in Form roter Hände...

Macht Fotos von der Aktion und teilt sie unter [#redhandday](#), [#unicefyouth](#) und [#fürjedeskind](#) auf Facebook und Instagram.

Hilfreiche und spannende Informationen findet ihr auf unserer [Homepage](#) und in unserem [Blog](#).

[zum Anfang](#)



Ergebnisse der Umfrage Ich bin #wählerisch

Am 24. September wurde in Deutschland ein neuer Bundestag gewählt. Wenn ihr unter 18 Jahren seid, durftet ihr noch kein Kreuz machen. Der UNICEF-JuniorBeirat hat euch deshalb dazu aufgerufen, an der Umfrage „ich bin #wählerisch“ teilzunehmen **und eure Meinung zu sagen**. Und das habt ihr gemacht! In ganz Deutschland haben **8.055 Jugendliche** bei der Umfrage mitgemacht und ihre Stimme abgegeben! In 19 Städten haben 4.364 Jugendliche auf der Straße und in Schulen darüber abgestimmt, welches Thema ihnen besonders am Herzen liegt. Online haben 3.691 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren an der Umfrage teilgenommen! Wie ihr abgestimmt habt, könnt ihr euch [hier](#) ansehen!

Am 17. November haben Lara, Raphaela und Sandra aus dem JuniorBeirat die Ergebnisse mit dem Regierungssprecher Steffen Seibert im Bundespresseamt diskutiert. Dabei haben sie besonders über die Themen Bildung, Klima und Gleichberechtigung gesprochen und herausgestellt, wie wichtig Jugendpartizipation auf bundespolitischer Ebene ist. Sie konnten viele wichtige Impulse geben!

[zum Anfang](#)

The Europe We Want

Anlässlich des Tages der Kinderrechte, 20.11., sind Pauline und Yasmin aus dem UNICEF-JuniorBeirat gemeinsam mit anderen engagierten Jugendlichen aus 15 verschiedenen Ländern, ins Europaparlament nach Brüssel gefahren. Sie haben den führenden Europapolitikern, die sich mit den Kinderrechten befassen, Fragen über die Zukunft von Europa gestellt. Das Treffen ist der Start eines längeren Jugend-Konsultation Prozesses zum Thema "The Europe We Want". Antoni Tajani, der Präsident des Europaparlaments, hat zugesagt ab jetzt jedes Jahr den 20.11. zu nutzen und Jugendlichen eine Plattform zu geben.

Wer mehr wissen will, findet [hier](#) ein kurzes Video zu der Veranstaltung.

[zum Anfang](#)

Falls Sie diesen Newsletter fälschlicherweise erhalten haben bzw. den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Mail an heinze@kinderfreundliche-kommunen.de.